

Jeder Kandidat weiß um seinen Auftrag

Junge Genossen im Wälzlagerwerk Luckenwalde fest ins Parteileben einbezogen

Zu den jüngsten Mitreitern unserer Betriebsparteiorganisation zählen 43 Kandidaten. Bei der Aufnahme dieser* jungen Menschen in die Partei ging es uns um keine formale Vergrößerung unserer Reihen. Mit ihr erreichten wir eine qualitative Stärkung unseres Parteikollektivs und eine wachsende Kampfkraft. Gleichzeitig erhöhten wir den Parteieinfluß in wichtigen Bereichen unseres Werkes.

Mit großer Sorgfalt und Verantwortung haben die Parteigruppen und APO-Leitungen die Besten ausgewählt. Sie ließen und lassen sich von der Orientierung der Parteiführung leiten, die führende Rolle der Arbeiterklasse auch in der sozialen Zusammensetzung der Partei zu gewährleisten.

Die jungen Menschen, die sich in unseren Kampfbund eingereiht haben, sind hervorragende Facharbeiter, Lehrlinge und gut ausgebildete Ingenieure. Sie sind Vorbild in der Arbeit, entwickeln viele Initiativen im Produktionsprozeß, im sozialistischen Wettbewerb und beim Lernen. Sie alle zeichnen der feste Wille aus, würdige und zuverlässige Mitglieder der Partei zu werden, die bereit und fähig sind, den neuen Ansprüchen, die die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages an jeden Kommunisten stellt, voll gerecht zu werden. Sie wollen gemäß ihrem Motiv, das sie zum Eintritt in die Partei der Arbeiterklasse bewegte, aktive Erbauer des Sozialismus/Kommunismus sein, im organisier-

ten Vortrupp ihrer Klasse mit für das Wohl und die Interessen des ganzen Volkes kämpfen. Die Vorbereitung dieser jungen Genossen auf die Mitgliedschaft in der Partei erfordert von der Leitung der BPO und von jedem Kommunisten ein hohes Maß an Verantwortung. Es geht uns darum, den Kandidaten zu helfen, ihren Beitrag zur Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisation leisten zu können, sie zu befähigen, nach den Normen des Parteilebens zu handeln, mit einem festen Klassenstandpunkt an die Lösung ihrer gesellschaftlichen und fachlichen Aufgaben heranzugehen.

Schnell ins Kollektiv eingelebt

Grundlage der Arbeit mit den Kandidaten und den jungen Parteimitgliedern ist ein Beschluß der Betriebsparteiorganisation. Er verpflichtet die Parteileitung, regelmäßig die Entwicklung der jungen Genossen einzuschätzen, darauf zu achten, daß sie aktiv in das Parteileben einbezogen und ihnen Parteiaufträge übergeben werden. Dies entspricht auch ganz den Erwartungen der jungen Genossinnen und Genossen. In Gesprächen mit der Leitung der Grundorganisation bzw. ihrer APO betonen die Kandidaten, daß sich die Erwartungen, die sie in die Zeit ihrer Bewährung setzen, erfüllen. In den Parteigruppen und APO spüren sie kameradschaftliche Hilfe. Sie werden mit Aufgaben betraut, und ihr Rat ist gefragt.

Leserbriefe

Die Bilanz ist gut

Die Kommunisten und Kumpel des VEB Maxhütte Unterwellenborn kämpfen darum, die Beschlüsse des IX. Parteitages und der 2. Tagung des ZK zu verwirklichen.

Wir haben uns mit der Erfüllung der Beschlüsse in den Parteigruppen und Mitgliederversammlungen beschäftigt und konkrete Bilanz gezogen. Und wir sind stolz darauf, unseren Beitrag zur guten Bilanz, wie sie

auf der 2. Tagung des ZK zum Ausdruck kommt, geleistet zu haben. Das ist vor allem deshalb möglich geworden, weil unsere Grundorganisation alle Prozesse politisch besser führt, offensiv die Grundfragen unserer Politik klärt, auf der Grundlage von Analysen die erforderlichen Führungsschwerpunkte herausarbeitet und weil wir die hohen Leistungen der Werktätigen achten und anerkennen sowie ihre Vorschläge und Hinweise verantwortungsbewußt verwirklichen. So haben wir ein festes Vertrauensverhältnis zwischen den Partei-

losen und unserer Parteiorganisation geschaffen, das sich tagtäglich bewährt.

Natürlich müssen wir uns in diesem Prozeß mit subjektiven Ansichten noch prinzipieller auseinandersetzen und die APO noch mehr unterstützen, damit unsere Genossen sich in allen Fragen immer wieder an die Spitze stellen. Das betrifft zum Beispiel die Durchsetzung einer hohen Plan- disziplin in allen Abschnitten des Reproduktionsprozesses sowie die Vertiefung der komplexen Intensivierung. Dabei be-